

DRESDNER WOCHENZEITUNG

ePaper

Wochenzeitung
aus Dresden für die Welt

ISSN 1862 - 2755

15. Jahrgang
Ausgabe 37/2015
17. September 2015

Namen sind Nachrichten

Lisa Küttner und Meike Blickheuser

die Restaurantfachfrau im The Westin Bellevue sowie die Köchin im Grandhotel Taschenbergpalais Kempinski vertreten die Dresdner Farben neben einer Hotelfachfrau aus Leipzig bei den Deutschen Meisterschaften des Gastgewerbenachwuchses vom 30. Oktober bis 2. November im Gästehaus der Bundesregierung auf dem Bonner Petersberg.

Christina Loch,

Witwe des Mitte März verstorbenen Joachim Loch lädt am Sonntag von 15 bis 20 Uhr zum Abschiedstrunk in die Bierbar „Am Thor“ (Hauptstraße) ein. Die einstige Lieblingskneipe von Wladimir Putin während dessen KGB-Jahre in Dresden wird ab 1. Oktober von **Conrad Hanta** betrieben.

Sebastian Rose,

29-jähriger Wissenschaftler und Mitglied bei der SV Sachsenwerk, wurde in Schottland Tamburelli-Weltmeister. Bei dieser exotischen Sportart wird mit einem Rückschlaggerät gespielt, das an ein Tamburin erinnert.

Jens-Marten Schwaas,

Geschäftsführender Direktor des Grand Hotels Taschenberg Kempinski, wurde zum neuen Sprecher der Dresdner Hotel Allianz gewählt. Der bisherige Sprecher Jörg Potreck (Hilton) verließ Dresden in Richtung Ägypten.

Jörg Stübing,

Buchhändler in der Dresdner Louisenstraße, wurde vom Fachmagazin für die Bücherbranche „Börsenblatt“ unter 4.500 inhabergeführten Buchhandlungen Deutschlands auf Platz zwei eingestuft. Heute bekommt er in Frankfurt die Auszeichnung.

Erfolgreiche Messepremiere



Die Messepremiere zum Bauen, Kaufen und Wohnen besuchten am Samstag und Sonntag 3.200 Interessenten.

3.200 Besucher erlebten am Samstag und Sonntag die Premiere der neuen Bau- und Immobilienmesse des Dresdner Messeveranstalter ORTEC, auf der 120 Aussteller alles zum „Bauen Kaufen Wohnen“ zeigten. ORTEC-Geschäftsführer Roland Zwerenz freut sich: „Die Messepremiere war auf Anhieb erfolgreich, darauf lässt sich gut aufbauen.“ Besucherandrang herrschte vor allem im Immobilienbereich. Die Angebote an Eigentumswohnungen, Eigenheimen und Grundstücken waren stark nachgefragt. Unter dem Motto „Wohneigen-

tum für junge Familien“ präsentierten sich zahlreiche Fertig- und Massivhausanbieter und reagierten damit auf die aktuelle Entwicklung in Dresden als wachsende Stadt mit der Anziehungskraft auf junge Familien. Ebenfalls stark nachgefragt war das Informationsangebot der Sächsischen Aufbaubank zu Förderprogrammen für Wohnimmobilien. Karl-Heinz Weiss, Regionalvorsitzender des IVD Mitte-Ost e.V. (Partner der Bau- und Immobilienmesse) im ersten Fazit: „Der Dresdner Immobilienmarkt hat auf der Messe seine Stärke gezeigt.“



Unsere Fotos zeigen Ausschnitte vom Messegesehen an den Ständen der 170 Aussteller und auch vom Vortragsprogramm.

Fotos (6): Ortec

Kurz notiert

Das Tourismus-Portal TripAdvisor hat das Grüne Gewölbe in Dresden neu in die Liste der beliebtesten Museen Deutschlands aufgenommen.

Von Montag bis Donnerstag hat der neue Branchenkongress „Werkstoffwoche“ Premiere in Dresden. Dazu haben sich 1.600 Teilnehmer angemeldet.

Aus dem Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ hat Dresden 11,3 Millionen Euro bekommen. Das Geld soll in das Kulturkraftwerk Mitte, die Schwimmhalle Freiburger Straße und die Gartenstadt Hellerau fließen.

Die Dresdner Firma EAST4D in Prohlis, die Carboneile für Flugzeuge herstellt, feierte vergangenen Donnerstag ihr zehnjähriges Bestehen.

Das Dresdner Rathaus bietet derzeit 200 Jobs für Asylbewerber an. Ab 2016 sollen weitere 100 Minijobs folgen. OB Dirk Hilbert will damit eine Vorzeigestadt bei der Integration von Asylbewerbern schaffen.

Im Stadtmarken-Monitor der Markenberatung Brandmeyer aus Hamburg wird Dresden unter den 50 größten Städten Deutschlands als „Schönste Stadt in der Bundesrepublik“ geführt.

Die Hofewiese, 1547 erstmals urkundlich erwähnt, will der FDP-Fraktionschef Holger Zastrow für 60.000 Euro kaufen und bekam die Zustimmung im Verwaltungsausschuss des Stadtrates. Seine Pläne für das Objekt hat er allerdings noch nicht verraten.

12 Königinnen eifern um die Krone



Diese zwölf Kandidatinnen aus den deutschen Weinanbaugebieten bewerben sich um das Amt der Deutschen Weinkönigin. Mit dabei ist auch die Sächsische Weinkönigin Michaela Tutschke vom Weingut Schloss Proschwitz (obere Reihe Mitte). Foto: DWI

Wenn am kommenden Samstag die Bewerberinnen zur Vorentscheidung für die Wahl der diesjährigen Deutschen Weinkönigin antreten, kann man den spannenden Wettstreit erstmals live im Internet mitverfolgen, auf den Seiten des Deutschen Weininstituts www.deutscheweine.de und der Deutschen Weinkönigin www.deutscheweinkoenigin.de. Ab 16 Uhr werden die Bewerberinnen aus zwölf Anbaugebieten auf der Bühne des Saalbaus in Neustadt an der Weinstraße, vor einer 70-köpfigen Jury ihr Fach-

wissen unter Beweis stellen. Dabei werden sie von vielen hundert Fans im Saal lautstark unterstützt. Die Weinkönigin des Mittelrheins tritt in diesem Jahr aus beruflichen Gründen nicht zur Wahl an. Gegen 19 Uhr wird es besonders spannend. Dann muss die Fachjury aus Vertretern von Weinwirtschaft, Politik und Medien entscheiden, wer die sechs Finalistinnen sind, die am Freitag, dem 25. September die Chance haben, die 67. Deutsche Weinkönigin zu werden.

Rolf Leube alias „Mr. Dresden“® on tour



Beim „Kulinarischen Erntedankfest“ im Bülow Palais traf Mr. Dresden® (Bildmitte) am Sonntag den Drei-Sterne-Koch Heinz Winkler (20-mal vom „Michelin“ ausgezeichnet). Die 100 Gäste wurden auch von Mario Pattis (Genusslounge Dresden), Erik Arnecke (Relais & Châteaux Hotel Die Sonne Frankenberg) und dem Hauskoch Benjamin Biedlingmaier verwöhnt. Gastgeber war Hoteldirektor Ralf J. Kutzner (3.v.r.). Foto: SachsenGAST

Denkmalpreis für Erlwein-Gymnasium

Im Hans-Erlwein-Gymnasium Dresden erforschten Schüler der Klassenstufen fünf bis neun im Rahmen von „denkmal aktiv“ und „PEGASUS - Schulen adoptieren Denkmale“ von 2013 bis 2015 die Geschichte ihres Schulgebäudes, das vor 100 Jahren vom Stadtbauingenieur Hans Erlwein entworfen und gebaut wurde. Sie erarbeiteten einen Denkmallehrpfad und begleiteten die Restaurierung ihres Schulgebäudes. Die

Erforschung des überraschend gefundenen Wandbildes im ersten Obergeschoss dauert an. Die Ergebnisse wurden in einer Publikation sowie in einer mit dem Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden gemeinsam ausgerichteten Ausstellung zur Bau- und Schulgeschichte veröffentlicht. Dafür wurden sie mit dem sächsischen Kinder- und Jugenddenkmalpreis geehrt.

Dresdens schönste Weihnachtsfeiern

4 NEUE SHOWS 2015

Jetzt Tickets sichern!

Feiern-in-Dresden.de Hotline: 0351.421 99 99

Rolf Leube alias Mr. Dresden© - der Mythos lebt - (8/15)

DW: Fünf Wochen sind vergangen, die Schulferien sind vorbei und der Arbeitsalltag hat uns wieder. Wie sind Sie gestartet?

RL: Ich konnte dieses Jahr nur zwei Wochen Urlaub machen, da die Nachfrage nach Immobilien so hoch ist. Wenn Erntezeit ist, sollte man „am Ball“ bleiben. In meinen Beratungsgesprächen kommt oft die Frage: „Was ist besser – Sachwert oder Geldwert – Immobilie oder Aktien – oder beides?“ Tatsache ist, dass neun von zehn Millionären durch Immobilien reich geworden sind. Damit dürfte diese Frage für immer geklärt sein. Es wird sich in der Zukunft auch nicht ändern, da die Immobilie zum Grundbedürfnis der Menschen gehört.

DW: Wie sehen Sie die Immobilienentwicklung in Dresden bis zum Jahresende?

RL: Solange die Eigentumsquote nicht bei 20 Prozent liegt, gibt es weiterhin sehr viel zu tun. Ich habe gerade dieser Tage eine Studie vom Institut der Deutschen Wirtschaft Köln gelesen, aus der hervorgeht, dass 2014 in Dresden 1.640 Wohnungen fertiggestellt wurden. Es wurde für unsere Stadt ein jährlicher Baubedarf von 2015 bis 2030 von durchschnittlich 2.759 Wohnungen errechnet. Betrachtet man von Wohnungsbedarf nur für die nächsten 5 Jahre – also bis 2020 – so ergibt sich sogar ein Wohnungsbedarf an 3.139 Wohnungen. Mit anderen Worten: der Bau-Boom wird sich ungebremst fortsetzen. Nach dieser Studie ist Dresden deutschlandweit die Stadt mit der sechstgrößten Nachfrage an Immobilien, auch wenn Dresden von der Einwohneranzahl her gesehen nur die elftgrößte Stadt ist.

DW: In den letzten Wochen waren die Zinsen sehr volatil. In Amerika sollten die Zinsen sogar angehoben werden. Wie ist dazu Ihre Meinung?

RL: Wenn es keine Turbulenzen in China gegeben hätte, wäre es durchaus denkbar gewesen, dass die Amerikaner ihre Zinsen angehoben hätten. Nach dem heutigen Stand würde ich persönlich sagen, dass die Amerikaner vor Januar 2016 die Zinsen nicht erhöhen werden. China wird sicherlich das Zünglein an der Waage sein. In Deutschland werden die Zinsen weiterhin moderat bleiben, da wir den Euro haben und von Europa abhängig sind. Zinserhöhungen würden die Nachbarländer nicht aushalten können. Experten hatten ausgerechnet, dass wenn wir noch die D-Mark hätten, würden wir bei einem Durchschnittszins von ca. sechs Prozent liegen. Somit profitieren die Deutschen am meisten von Europa.

DW: Da kommt die nächste Frage auf. Welche Tilgungsvarianten und welchen Tilgungssatz empfehlen Sie Ihren Anlegern bzw. Investoren?

RL: Grundsätzlich empfehle ich die Mindesttilgung, die eine Bank aufgrund der Bonität der Investoren fordert. Zusätzlich sollte man eine Sondervereinbarung treffen, die eine freiwillige jährliche Sondertilgung von mindestens fünf Prozent beinhaltet. Es gibt auch Banken, die bis zu zehn Prozent Sondertilgung ohne Vorfälligkeitsentschädigung in den Verträgen vereinbaren. Es gab Zeiten, da war die Mindesttilgung ein Prozent - heute verlangen die Banken mindestens zwei bis drei Prozent Tilgung pro Jahr. Einen Tilgungersatz empfehle ich Investoren und Anlegern, die sich im Höchststeuersatz bewegen.

DW: Wie entscheidungsfreudig sind Ihre Investoren und Anleger?

RL: Man muss zwischen zwei Anlegertypen unterscheiden. Diejenigen, die zum ersten Mal kaufen, brauchen für ihre Entscheidung länger. Wer bereits

Immobilien gekauft hat, kennt das Prozedere und entscheidet relativ schnell. Oft schon im ersten Gespräch. Erstkäufer benötigen zwei bis vier Gespräche. In der Krisen-Phase dauern die Gespräche länger im Vergleich zu einer Boom-Phase. Wir bewegen uns seit 2008 in einer ansteigenden Boom-Phase.

DW: Haben Sie überhaupt noch Immobilien zu verkaufen?

RL: Wenn man Marktführer im Bereich der Luxusimmobilien ist und auch den normalen Wohnungsmarkt mitbedient, kann man

den Bedarf zum größten Teil bedienen. Allerdings gibt es bei uns auch Wartelisten für: 1. Denkmalschutzimmobilien, 2. Penthouse-Wohnungen und 3. Immobilien mit besonderen Wünschen.

DW: Wie lautet Ihre Empfehlung für den Monat September?

RL: Wie Sie sehen, stelle ich jeden Monat die „Immobilie des Monats“ vor. Und genau diese Immobilie kann ich Ihnen diesen Monat empfehlen und anbieten. Außer dieser Immobilie gibt es weitere Immobilien, die wir auf Anfrage vorstellen.

Immobilie des Monats



Dresden-Striesen – Gartenstadt Haus „Veilchen“.

Der Stadtteil Striesen gehört neben dem Weißen Hirsch und dem angrenzenden Blasewitz zweifellos zu den attraktivsten Wohnlagen der sächsischen Landeshauptstadt. Die Infrastruktur in diesem Gebiet ist besonders gut entwickelt. Einrichtungen des täglichen Bedarfs wie Ärzte, Apotheken, Lebensmittelhändler, Banken, Schulen, Kindergärten und Restaurants befinden sich in ausreichender Anzahl in unmittelbarer Umgebung. Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist ebenfalls gewährleistet. In nur zehn Minuten erreicht man damit die Innenstadt.

Das Haus „Veilchen“ mit vier Geschossen und einem Dachgeschoss liegt im Quartier III – und damit im letzten Bauabschnitt der Gartenstadt. Alle Häuser werden

mit einer Solaranlage zur Unterstützung der zentralen Warmwasseraufbereitung ausgestattet. Außerdem wird das Bauvorhaben nach den neuesten baulichen Kriterien errichtet und erfüllt die derzeitigen KfW-Förderrichtlinien. Das gesamte Areal der Gartenstadt Striesen wird mit einer Tiefgarage unterkellert, die über separate Zugänge zu den einzelnen Häusern verfügen wird. Die Gestaltung der Außenanlage sieht einen Spielplatz, Fahrradstellplätze sowie großzügige Grünflächen vor.

Nähere Informationen:

Rolf Leube & Partner GmbH, Kurländer Palais, Tzschimmerplatz 3, 01067 Dresden, Tel.: 0351-3155860
E-Mail:

info@rolfleubeundpartner.de
www.rolfleubeundpartner.de

Wenn Sie Rolf Leube alias „Mr. Dresden“[©] näher kennenlernen wollen, klicken Sie hier: <http://bit.ly/1O6ig4n>

Gesichter der Woche



Theophil Heinke (* 1965) begann 1980 mit dem Orgelunterricht bei Volkmar Krumrei an der Silbermannorgel in Forchheim. Ab 1982 studierte er Kirchenmusik (B) an der Kirchenmusikschule Dresden (Orgel bei Heinrich Albrecht) und später an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. Im Rahmen der Cembaloausbildung studierte er intensiv die Aufführungspraxis der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. 1996 absolvierte er das künstlerische A- Diplom. Er besuchte mehrere Interpretations- und Improvisationskurse. Am Sonntag, ist er um 16 Uhr in der Dorfkirche Reinhardtsgrμμα an der Silbermann-Organ zu hören, u.a. mit Werken von J.S. Bach.



Levy Sekgapane, 24-jähriger Südafrikaner, seit Beginn der Spielzeit 2015/16 Mitglied im Jungen Ensemble der Semperoper Dresden, hat am Samstag den Hauptpreis beim Internationalen Gesangswettbewerb Montserrat Caballé in Saragossa gewonnen, der mit 12.000 Euro dotiert ist. Seine Konkurrenten waren 304 Sänger aus 57 Ländern. In der finalen Runde trat er in Anwesenheit von Montserrat Caballé gegen zwölf Teilnehmer aus acht verschiedenen Ländern an. Er überzeugte mit der Arie „Languir per una bella“ aus Rossinis „Die Italienerin in Algier“. An der Semperoper ist er ab November in „Die Zauberflöte“ als Zweiter Priester zu erleben.

Termin der Woche



Das Comedy-Duo Böttcher & Fischer sorgt mit musikalische Gästen für gute Unterhaltung. Foto: Weimer

Im Sommer 1935 starteten und landeten zum ersten Mal Flugzeuge in Klotzsche. Am Samstag und Sonntag feiert der Airport sein 80-jähriges Gründungsjubiläum mit einem zweitägigen Flughafenfest. Die Besucher erwartet jeweils von 10 bis 18 Uhr ein abwechslungsreiches Programm: Rundflüge, Themenführungen, eine Technikschaу, Shows auf zwei Bühnen, Infostände und Aktionen von vielen Partnern des Flughafens sowie allerlei Spiel und Spaß. Der Eintritt kostet 6 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder von 7 bis 14 Jahren. Kinder bis 6 Jahre sind frei. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf an der Flughafen-Information.

www.dresden-airport.de/80jahredrs

Zum Haare raufen...



...dass zwei Jahre nach der Wiedereröffnung des Café Prag als Spezialitäten-Markthalle wieder Schluss ist.

Die Immobilienfirma Patrizia hatte vor zwei Jahren das einstige Varietétheater Café Prag am Altmarkt für neun Millionen Euro umgebaut und als Markthalle mit Spezialitäten-Wirten eröffnet. Jetzt stellte man fest, dass dieses Konzept nicht aufgegangen ist. Die erwarteten Einnahmen blieben aus. Alle Mieter haben deshalb die Kündigung bekommen, und Patrizia will im Frühjahr 2016 im Erdgeschoss das „Aposto“ der Enchilada-Gruppe eröffnen. Was war doch das Café Prag eine Dresdner Institution, und vielleicht wäre ja ein Varieté gut gelaufen?

ERLWIN CAPITOL

MAFJA MIA!

DRESDENS ERFOLGREICHSTE DINNERSHOW IST ZURÜCK!

Freiberger

EAST|print

HPM|I
HOHNIMMOBILIEN

27.11.2015 - 10.01.2016
HOTLINE: 0351 - 427 64 61
MAFJA-MIA.DE

KARNEVAL IN RIO

AB 58,50 €
MENÜ + SHOW & TANZ

JETZT TICKETS FÜR IHRE WEIHNACHTSFEIER SICHERN!

Genießendes, Ehrendes, Lernendes und Feierliches



Prof. Dr. Georg Prinz zur Lippe (Weingut Schloss Proschwitz) prostet mit Roger Ulke (Vorstandsmitglied I.) und Gunther Seifert (Vorstandsvorsitzender KONSUM DRESDEN eG).

Foto: PR

Die KONSUM DRESDEN eG veranstaltet am 30. Oktober in der Neustädter Markthalle die Weinmesse „Vino 2015“. Eine Vielzahl ausgewählter Weingüter aus Sachsen, Deutschland und aller Welt präsentieren ihre Spitzenweine und Neuerscheinungen der letzten Jahre. Eintrittskarten für 20 Euro gibt es bereits. Mit rund 650 Sorten ist KONSUM DRESDEN mit seinen KONSUM- und Frida-Märkten auch einer der größten Weinhändler in Dresden und Umgebung.

www.konsum.de



Bettina Klemm (Vorsitzende des Presseclubs Dresden), Heribert Prantl (Laudator), Jürgen Micksch (Preisträger) und OB Dirk Hilbert (v.l.).

Foto: Ralf U. Heinrich

Der Soziologe und Theologe Dr. Jürgen Micksch erhielt am Sonntag auf Schloss Albrechtsberg den 20. Erich Kästner-Preis des Presseclubs Dresden. Der Preis wird alljährlich für herausragenden Einsatz für Toleranz, Humanität und Völkerverständigung vergeben. Der Gründer von Pro Asyl und Vorsitzende des Interkulturellen Rates in Deutschland engagiert sich seit mehr als 30 Jahren für die Unterstützung von Flüchtlingen in Deutschland. Die Laudatio hielt der Journalist Heribert Prantl, Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung.



Andrea Huhn (Linde AG, Engineering Division Standort Dresden), Prof. Manfred Gahr (Stiftung Hochschulmedizin) und Dr. Katja Albertowski (Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie am Uniklinikum).

Foto: PR

Das an der Haupteinfahrt des Uniklinikums aufgebaute Zelt des „Circus ZappZarap“ sorgt für Staunen bei Patienten, Gästen und Mitarbeitern. Dank der Spenden der „Linde AG Engineering Division Standort Dresden“, der Stiftung Lichtblick, IKEA sowie der Stiftung Hochschulmedizin Dresden bringen die Zirkuspädagogen bereits zum dritten Mal rund 25 Patienten der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie den Zauber der Manege nahe. In einem zweiwöchigen Workshop studieren die jungen Talente gemeinsam mit den Zirkus-Experten Kunststücke ein und erleben die Zirkuswelt. Am Freitag haben ihre Familien und die Öffentlichkeit Gelegenheit, sich in zwei Veranstaltungen ein Bild von den neuen Fähigkeiten der Kinder zu machen.



Der neue Spiegelssaal im Prinzenkeller (ehemals Zarenkeller) in Niederwartha.

Foto: M. Meinel

Für alle, die besondere Anlässe gern im geschlossenen Rahmen feiern, bietet das markante Gasthaus Niederwartha an der Landstraße Richtung Meißen jetzt den repräsentativen Spiegelssaal. Bis zu 150 Personen finden hier Platz. Mehr als 20 Spiegel an den Wänden sorgen für eine festliche Atmosphäre, und auch eine Tanzfläche ist integriert. Rund 100.000 Euro hat Inhaber Mirco Meinel in die Sanierung investiert. Er betreibt seit über 20 Jahren auch das mittelalterliche Erlebnisgasthaus „Zarenkeller“ im ehemaligen Kohlenkeller des historischen Gasthofs. Hier speist man üppig und deftig nach alten Bräuchen und wird von Gauklern, Spielzeugen und Mägden trefflich unterhalten. Jetzt trägt das Gasthaus den Namen Prinzenkeller, und ein Zeremonienmeister lässt allabendlich einen Prinzen wählen. Dieser kann seine Regentschaft privilegiert genießen. Darf er doch auf dem besten Stuhle sitzen.

www.prinzenkeller.de

Woche der Wiederbelebung 19. bis 26. September 2015



Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



Dresden
rettet
Leben

www.dresden.de/Lebensretter



Herzogenstraße 12, 01067 Dresden, Tel. 0351 4123-1000
Anzahl: 0351/4123-1000, Fax: 0351/4123-1000

Die Woche in Dresden

Heute: Um 14:30 Uhr wird beim Dresdner Barkhausen-Festkolloquium im Erlwein-Saal der Messe Dresden der Internationale „Dresden Barkhausen Award 2015“ verliehen.

Freitag: Im Sächsischen Landtag wird um 11 Uhr der „Sterntaler“ für besonderes Engagement für Flüchtlingskinder als Preis des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Sachsen e. V. und des Sächsischen Ausländerbeauftragten vergeben.

Sonntag: Um 17:30 Uhr wird im Schauspielhaus das Bundesfestival „Schultheater der Länder“ eröffnet.

Sonntag: In der Lukaskirche beginnt um 17 Uhr ein Benefizkonzert von „Saxonia Cantat I-drei Chöre ein Klang“ für den Wiederaufbau des Kirchturms der Lukaskirche.

Montag: Um 18 Uhr hält der Kunsthistoriker Prof. Dr. Heinrich Magirius im Stadtarchiv einen Vortrag mit dem Thema „Ergebnisse der Tätigkeit einer Arbeitsgruppe der Gesellschaft zur Förderung des Wiederaufbaus der Dresdner Frauenkirche in den Jahren 1991 – 2005“.

Dienstag: Neue kroatische (Tanz)Kunst von Sonja Pregrad, ist ab 18:30 Uhr im Societaets-theater zu erleben.

DRESDENEINS beim Vertriebsfrühstück

Nach der Sommerpause hat das allmonatliche Dresden Vertriebsfrühstück „mit V“ erstmalig im Congress-Center stattgefunden. Das Beratungsunternehmen tradu4you hat wieder einmal zahlreiche Verkaufsexperten zur Veranstaltung eingeladen. Neben der Aneignung von fachlichem und betrieblichem Wissen konnten die „Frühstückler“ auch neue Kontakte knüpfen.

Überraschte aber zugleich auch interessierte Gesichter konnte man in der Menge erkennen, als das Wort Dating-App fiel. Die kostenlose Kennenlern-App Lovoo – People like you hat es sich zur Aufgabe gemacht, weltweit Menschen miteinander zu verbinden.

Die Vernetzung basiert auf gleichen Interessen. Doch was unterscheidet die in Dresden gegründete App Lovoo von ande-

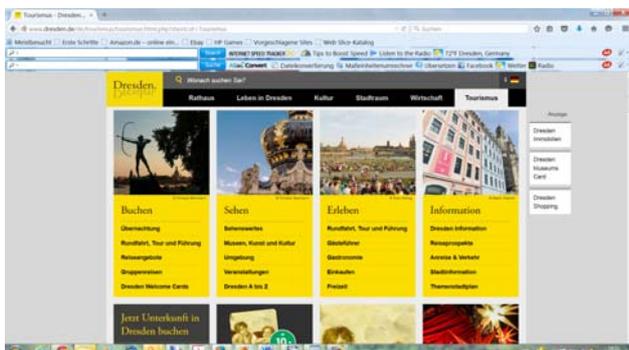


Wenn Sie den Bericht von DRESDENEINS sehen wollen, klicken Sie auf das Foto.

ren Dating-Anbietern? Lars Schmiedgen, Marketingleiter, klärt auf.

Wer also Interesse hat, sich auch außerhalb des Vertriebsfrühstücks zu verabreden, hat die Möglichkeit Lovoo im App-Store herunterzuladen. Ansonsten findet das nächste Vertriebsfrühstück am 2. Oktober statt. Mit dabei ist Andreas von Lowtzow, Mitglied der Geschäftsleitung und Vertriebsleiter der Bechtle GmbH Dresden.

Acht Sprachen bei Dresden-Travel



Die Dresden Information hat ihr mehrsprachiges Angebot ausgebaut. Neben Informationen in deutscher, englischer und russischer Sprache stehen jetzt auch Französisch, Spanisch, Italienisch, Polnisch und Tschechisch zur Verfügung.

myfreepaper

**ICH LESE,
WAS ICH WILL.**

**NEU
für Dresden!**

WWW.MYFREEPAPER.DE

DRESDNER
WOCHE

STADTEIL-
ZEITUNGEN

DRESDEN
NIGHTLIFE

CAMPUS-
ZEITUNG

SPORTZEITUNG
ONLINE

Briefmarke zum 75. Geburtstag

COMÖDIE Dresden

75jähriges Bühnenjubiläum von Herbert Köfer

55 cent

55 cent

Alle Infos zu PostModern unter www.post-modern.de oder Service-Telefon 0800 99 66 331 - 0351 48 64 26 00

Ihre ganz persönliche Briefmarke unter www.wunschbriefmarke.de

Weitere Infos zum aktuellen Programm der Comödie Dresden unter www.comoedie-dresden.de

Sächsische Schweiz ist TOP-Reiseziel

Vom 5. bis 10. Oktober finden die 3. Dresdner Aktionstage zur seelischen Gesundheit statt und stellen die Frage: „Was macht (uns) Angst?“. Während der Aktionstage soll die ganze Bandbreite des Gefühls Angst und Möglichkeiten der Selbsthilfe sowie professionelle Hilfe und Behandlung dargestellt werden. Die Veranstaltungsformen sind dabei so vielfältig, wie das Thema selbst. Es gibt

Vorträge und Workshops, Tage der offenen Tür sowie Theater- und Filmvorführungen.

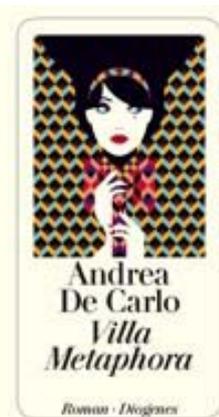
Ab sofort ist es möglich, sich für die Veranstaltungen anzumelden. Das Programmheft liegt unter anderem in allen Ortsämtern, Bürgerbüros, den städtischen Bibliotheken sowie im Gesundheitsamt aus. Es steht auch im Internet als PDF unter

www.dresden.de/seelische-gesundheit

Unsere Bücherecke

„Villa Metaphora“, Roman, Andrea De Carlo, 26,00 Euro, ISBN 978-3-257-06938-9, Diogenes Verlag. www.diogenes.ch

Auf Tari, einer Insel südlich von Sizilien, wird ein exklusives Luxusresort eröffnet. Gianluca Perusato, Architekt und Besitzer der Villa Metaphora, ist nervös: Wird die anspruchsvolle Klientel aus aller Welt seine kleine, aber feine Anlage überhaupt zu schätzen wissen? Nach und nach treffen die Gäste ein, darunter – inognito – eine französische Hotelkritikerin mit spitzer Feder, ein mächtiger deutscher Banker, der für ein paar Tage untertauchen muss, sowie die junge Hollywood-Diva Lynn Lou Shaw, die gerade bei einem Dreh einen Nervenzusammenbruch erlitten hat. Am Vulkanwasserpool und auf den großzügigen Terrassen prallen die Lebenswelten der herrschstüch-



tigen, selbstgefälligen, aber auch hochempfindsamen Menschen aufeinander, weshalb die heile Welt der Villa Metaphora schon bald in ihren Grundfesten erschüttert wird.

Herbstzeit ist Lesezeit - Wir geben einige Tipps

„Die rote Wand“, Roman, David Pfeifer, Heyne Verlag, 19,99 Euro. ISBN 978-3-453-26961-3.
www.heyne.de

Wie eine Steinwand, die Gott als natürliche Grenze zwischen Nord- und Südeuropa in die Erde gerammt hat, ragen die Berge hinter Sexten in den Himmel. Hier verläuft 1915 die Grenze zwischen Österreich-Ungarn und Italien. Eine Front, die im Ersten Weltkrieg Schauplatz eines erbitterten Stellungskriegs wird. Gekämpft wird auf Felsvorsprüngen, Gipfeln, auf Skiern, mit Stichelmessern, Karabinern und Handgranaten. Mann gegen Mann versuchen kleine Einheiten die Höhe zu sichern. In all diesen Scharmützeln hält sich in der roten Wand ein Mädchen auf, das seinem Vater in den Gebirgskrieg gefolgt ist. David Pfeifer erzählt ihre Geschichte und die Geschichte des Dolomitenkriegs in einem eindrucksvollen Roman.



„Der leere Thron“, Historische Roman, Bernhard Cornwell, Rowohlt Verlag, 10,99 Euro. ISBN 978-3-499-27054-3. www.rororo.de

Auf Æthelreds Thron ruhte ein kunstvoll verzierter Helm. In früheren Zeiten trugen Könige keine Krone, immer nur den Helm. Wem war er nun bestimmt?



In langen Kämpfen haben die vereinten Heere der Angelsachsen die Dänen zurückgedrängt. Doch die tödliche Gefahr aus dem Norden hängt weiter über den englischen Königreichen. Und nun liegt Æthelred, Herrscher von Mercien, im Sterben. Wie soll sein Land die Unabhängigkeit vom benachbarten Wessex wahren? Im Kampf um die Nachfolge hält der Krieger Uhtred treu zu Æthelflæd, seiner Herrin und heimlichen Geliebten, Æthelreds Weib. Aber werden die führenden Männer des Reiches eine Frau auf dem mercischen Thron akzeptieren – und sei sie noch so halsstarrig und so tapfer wie diese?

„Blauess Blut“, Ein Fall für die Kalte Sofie, Felicitas Gruber, Diana Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-453-35850-8.

www.diana-verlag.de

Hochsommer in München. Die Stadt glüht. Ebenso wie die neu erwachte Liebe zwischen der Rechtsmedizinerin Dr. Sofie Rosenhuth und Hauptkommissar Joe Lederer. Doch die Leiche einer alleinstehenden Adligen, verblutet in der eigenen Badewanne, verhindert, dass die beiden von einer zweiten Hochzeit träumen können. Zumal Sofies Verehrer, Charly Loessel, mit besagter Dame verheiratet war und nun ihre Hilfe braucht. Aber hat der smarte Polizeireporter noch mehr zu verbergen als seinen Adelstitel? Ein neuer Fall für die narrisch erfolgreiche Rechtsmedizinerin Dr. Sofie Rosenhuth



„Die letzten Yakuza“, Exklusive Einblicke in Japans Unterwelt, Alexander Detig, Plassen Verlag, 14,99 Euro. ISBN 978-3-86470-250-1. www.plassen-buchverlage.de

Im Westen kennt man sie als die Kriminellen, die sich bei Versagen den kleinen Finger abhacken – Japans organisiertes Verbrechen, die Yakuza. Hinter der Geheimorganisation steckt mehr: Tradition, Loyalität und Opferbereitschaft. Der Autor blickte als erster Europäer hinter die Kulissen der Gesellschaft in der Gesellschaft und wirft einen Blick in ihre Zukunft. Die Yakuza, Japans organisiertes Verbrechen, verpönt und verehrt zugleich. Alexander Detig ist es durch jahrelange geduldige und hartnäckige Recherche gelungen, Zugang zu Japans Unterwelt zu erlangen und in den innersten Zirkel der führenden Yakuza-Mitglieder vorzudringen. So beschreibt er in seinem Buch die verborgenen Rituale einer der gefährlichsten kriminellen Vereinigungen der Welt, aber auch den manchmal recht prosaischen Alltag: Die Sorgen, Hoffnungen und Ängste der mächtigsten Männer von Japans Unterwelt werden hier lebendig.



„Man stirbt nur dreimal“, Ein Dr.-Hoffmann-Krimi, Christoph Spielberg, be.bra Verlag, 9,95 Euro. ISBN 978-3-89809-539-6.

www.bebraverlag.de

Oberarzt Dr. Felix Hoffmann ist irritiert: Der Tod seines Patienten kam nicht unerwartet - warum also die vielen Nachfragen? Nur weil er in dieser Nacht entgegen dem Dienstplan nicht erreichbar war? Und warum kann sich sein Chefarzt nicht an einen Patienten erinnern, den er über Monate hinweg selbst betreut hat? Es bleibt nicht bei diesen Ungereimtheiten. Plötzlich ist Hoffmann der Hauptverdächtige in zwei Mordfällen - und mehr denn je auf die Hilfe seiner cleveren Freundin Celine angewiesen ...



„Lächeln ist die beste Antwort“, 88 Wege asiatischer Gelassenheit, Bernhard Moestl, Knauer Verlag, 14,99 Euro, ISBN 978-3-426-65561-0.

www.droemer-knauer.de

Was macht Stress vergessen? Wodurch verfliegt Trübsal? Wen kann ein Lächeln nicht umstimmen? Es kommt auf die innere Haltung an: Anhand von Anekdoten und Begebenheiten zeigt der Bestsellerautor Bernhard Moestl, der lange Jahre in Asien gelebt hat, wie wir entspannt und mit einem Lächeln durchs Leben gehen können, wenn wir uns nur auf eine andere Denkungsart einlassen. Bernhard Moestl, geboren 1970 in Wien, ist Vortragsredner und Business-Coach mit den Schwerpunkten Bewusstsein und Führung. Er ist Autor erfolgreicher Sachbücher, in denen er die Erfahrungen zugänglich macht, die er bei Aufenthalten in Asien gesammelt hat, wo er u.a. im Shaolin-Kloster die Kampfkunst der Mönche erlernt hat. Diese Erkenntnisse nutzt er für seine Bücher und Seminare. Seine 88 Erzählungen und Begebenheiten belegen kurzweilig und treffend, was er in Asien gelernt hat.



„Können Roboter mit Geld umgehen?“, Die digitale Zukunft der Finanzberatung, Christian Rieck, Rieck Verlag, 15,00 Euro. ISBN 978-3-924043-64-3.

www.riek-verlag.de

Die Finanzbranche steht vor dem größten Umbruch ihres Bestehens: der digitalen Revolution. Künstliche Intelligenz, die Roboter-Berater, können immer größere Teile der Finanzberatung übernehmen. Technologie-Unternehmen ("Fintechs") stehen bereit, die Branche zu erobern. Dieses Buch untersucht, wie weit die Roboterberater schon sind und was Banken, Versicherungen und freie Berater nun tun müssen. Wer jetzt nicht aufwacht, wird verdrängt. Christian Rieck ist Professor für Finance und arbeitet mit dem Zukunftsinstitut zusammen. Seit vielen Jahren forscht er zur Zukunft der Finanzbranche, und als gefragter Redner elektrisiert er mit seinen Thesen die Branche.



„Der Profiler“, Ein Spezialist für ungeklärte Morde berichtet, Heyne Verlag, 9,99 Euro. ISBN 978-3-453-60359-5.

www.heyne.de

Wer hat die junge Frau vor 20 Jahren bestialisch ermordet? Ein Fremder, ein verschmähter Liebhaber, oder war es gar ein Familiendrama? War es die Russemafia, die den Häftling in seiner Zelle gefoltert und schwer verletzt hat, oder ging es um Streitigkeiten im Drogenmilieu? Es gibt eine erschreckend hohe Dunkelziffer an ungeklärten Todesfällen. Er geht ihnen auf den Grund: Axel Petermann war Mordkommissar und Leiter der „Operativen Fallanalyse“ in Bremen. Mit den Methoden des Profiling kommt er den Mördern auf die Spur. Seine Fallgeschichten sind abgründiger und spannender als ein Krimi – sie sind beängstigend wahr. Wenn ein Polizist spannend vom Töten erzählen kann, dann dieser Autor Axel Petermann.



HOPE-Gala am 31. Oktober mit Weltstars



Am 31. Oktober bittet die HOPE-Gala Dresden zum 10. Mal zu einem facettenreichen Bühnenprogramm in das Schauspielhaus.
Foto: PR

Die Benefizgala findet zugunsten des Projektes HOPE Cape Town statt, das sich in Südafrika um HIV-positive Kinder in den Elendsvierteln von Kapstadt kümmert. Über 836.000 Euro Spendengelder haben die Dresdner bereits nach Südafrika überwiesen. Sie stärken die Selbsthilfe vor Ort.

Jeder, der eine Karte für die Gala kauft, trägt zur Spendensumme bei und ist Teil eines emotionalen Abends mit zahlreichen Künstlern. Sie alle treten ohne Gage auf – darunter Weltstars aus Dresden wie der Cellist Jan Vogler oder die Dresdner Philharmonie. Die Musiker des 70köpfigen Or-

chesters werden auch die international gefeierte Sopranistin Simone Kermes begleiten. Außerdem sind mit dem „Echo Ensemble“ sechs junge Sänger des Dresdner Kreuzchors unter eigenem Label dabei.

Musik voller Leidenschaft verspricht die Performance des Singer- Songwriters Nevio Passaro und des italienischen Tenors Domenico Re. Alexa Feser steht für deutsche Pop-Musik mit berührenden Texten, und das junge Gesangstalent Danyiom Mesmer - Gewinner von „The Voice Kids“ - ist der Nachwuchsstar auf der HOPE-Bühne. Tickets:

www.hopegala.de

Das Liebesnest im Hoftheater

Die Moskitos schwirren, die Hitze scheint unerträglich in der kleinen Hütte am Delta des Flusses Parana bei Buenos Aires. Carlos ist tot. Zurück bleiben seine reiche, englischstämmige Ehefrau Eve und die Schauspielerin Adriana, seine einheimische Geliebte. Die beiden Frauen treffen in dem ehemaligen Liebesnest von Carlos und Adriana zum ersten Mal aufeinander. Es entbrennt ein Kampf, bei dem nicht klar ist, wer welches Ziel verfolgt. Jede der beiden Frauen hat für sich



„Der Argentinische Liebhaber“ ist am Freitag, 20 Uhr, in Hoppes Hoftheater zu erleben. Foto: PR

eine ganz eigene Strategie entwickelt, die jeweils andere für ihre Interessen zu gebrauchen - bis zum finalen Showdown...

„Landschaften weiblich & ...“

Seit 2009 lädt Dr. Ruth Kahlert Kunstinteressierte in die Jugendstilvilla Westendstraße 21 in der Dresdner Südvorstadt ein. Sie will Künstlern, die nicht so im Rampenlicht stehen, eine Plattform geben. Inzwischen haben sich die Türen der kleinen Galerie über vierzig Mal für Ausstellungen, Konzerte und Lesungen geöffnet. Am Freitag lädt die Hobby-Galeristin - wie sich Dr. Kahlert selbst nennt - nun zur Vernissage für Anja Bogott ein. Grafik und Keramik unter dem Thema „Landschaften weiblich & ...“ wird zu sehen sein.

Anja Bogott, geboren und aufgewachsen in Cottbus, tauchte 1992 in der Inseltpferei Fehmarn in die Gefilde der Kunst ein, nachdem sie bereits in der Schulzeit ihre Liebe zum freien Gestalten für sich entdeckt hat. Am Institut für Künstlerische Keramik und Glas vertiefte sie ihre Kenntnisse ebenso wie in einem Studium der Kulturwissenschaften. Internationale Ausstellungen und Studienreisen machten sie von China bis



Die Kunst von Anja Bogott entsteht im HAUS 121 in Koblenz-Ehrenbreitstein.

Foto: PR

Frankreich bekannt. Anja Bogott zeichnet vorwiegend mit schwarzer Tusche und stellt dabei und in Keramiken weibliche Landschaften in vielen Facetten in den Mittelpunkt ihrer Arbeiten.

Die Ausstellung ist bis Ende September freitags von 15 bis 17 Uhr, sonnabends von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung (0351/4014252) geöffnet. Wer die Schau besucht, erhält zugleich einen Einblick in einer der markanten historischen Villen in der Dresdner Südvorstadt. Ein Besuch lohnt sich also doppelt.

www.doctor-kahlerts.de

Serkowitzer Volksoper

Mit ihrer neuen Produktion gastiert die Serkowitzer Volksoper seit dem 30. August wieder in der Sommerwirtschaft Saloppe in Dresden. Nach der ausverkauften Premiere und einer sehr gut besuchten Vorstellung am vergangenen Sonntag stehen nun am 20. und 27. September, jeweils ab 19 Uhr, noch zwei regensichere Termine für das Stück „Die Entführung auf dem Jahrmarkt oder Mangelwirtschaft in Serkowitz“ auf dem Programm. Die Besucher erwartet ein pralles Stück Schaubudentheater in einer exklusiven Mischung nach Goethes Schwank „Das Jahrmarktsfest zu Plundersweilern“ und Wolfgang Amadeus Mozarts Singspiel „Entführung aus dem Serail“.

www.serkowitzer-volksoper.de



Szenenfoto: Robert Jentzsch



IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben. Die Redaktion ist Mitglied des Clubs der Reisejournalisten CTour www.ctour.de Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com